

Zusammensetzung der Prüfungskommission

Kriterien zur Zusammensetzung der Prüfungskommission bestehend aus Vorsitz, Erst- und Zweitgutachter*in und Drittprüfer*in:

- ✓ Jedes Mitglied der Prüfungskommission muss *Hochschullehrer*in* sein (Hochschullehrer*in ist entweder „Prof.“ oder „PD“, Fachhochschulprofessor*innen sind ebenfalls Hochschullehrer*innen)
- ✓ Vorsitz muss von der Fakultät für Medizin sein
- ✓ Vorsitz darf nicht Gutachter*in sein
- ✓ Max. zwei Mitglieder vom gleichen Lehrstuhl
- ✓ Mind. die Hälfte müssen berufene Professor*innen sein, d.h. keine Privatdozent*innen („PD“) und keine außerplanmäßigen Professor*innen („apl. Prof.“), **Tipp:** im *Campusportal der Universität Regensburg/Personen suchen* den Titel des Mitglieds recherchieren
- ✓ Ersatzperson muss alle 4 Posten ersetzen können
- ✓ Empfehlung: Drittprüfer*in war nicht Teil des Mentorats

Falls Sie sich unsicher sind, können Sie gerne vorab Ihren Vorschlag mit der Geschäftsstelle durchsprechen, bevor Sie die Prüfer*innen anfragen und den Vorschlag der Promotionskommission vorlegen.

Auszug Promotionsordnung Dr. rer. physiol.

§ 12 Prüfungskommission

- (1) ¹Der Prüfungskommission gehören prüfungsberechtigt an:
 1. ein Hochschullehrer der promovierenden Fakultät, der nicht Gutachter sein darf, als Vorsitzender,
 2. der Erst- und Zweitgutachter,
 3. ein weiterer Hochschullehrer.²Höchstens zwei Mitglieder der Prüfungskommission dürfen dem gleichen Lehrstuhl angehören. ³Mindestens die Hälfte der Prüfungskommission hat aus Professoren gemäß Art. 2 Abs. 1 Satz 1 Ziff. 1 und 2 BayHSchPG zu bestehen. ⁴Es kann eine Ersatzperson benannt werden, welche die Mitglieder gemäß Satz 1 Nr. 1 und Satz 1 Nr. 3 im Falle der Verhinderung vertreten kann, wobei die Zusammensetzung im Falle der Verhinderung den Anforderungen der Sätze 1 bis 3 genügen muss.
- (2) ¹Die Mitglieder der Prüfungskommission sowie gegebenenfalls die Ersatzperson nach Abs. 1 Satz 4 werden von der Promotionskommission gleichzeitig mit den Gutachtern bestellt. ²Die Zusammensetzung der Prüfungskommission wird dem Bewerber mit der Mitteilung der Entscheidung über die Annahme der Dissertation bekannt gegeben. ³Der Bewerber hat ein Vorschlagsrecht für die Prüfer, aber keinen Rechtsanspruch auf deren Bestellung.
- (3) Falls ein Mitglied der Prüfungskommission, für das keine Ersatzperson nach Abs. 1 Satz 4 bestellt wurde, gehindert ist, am weiteren Verfahren teilzunehmen, bestellt die Promotionskommission unter fachspezifischen Gesichtspunkten und nach Maßgabe des Abs. 1 Satz 1 bis 3 einen Hochschullehrer zum Mitglied der Prüfungskommission.

§ 10 Beurteilung der Dissertation

- (1) ¹Zur Beurteilung der Dissertation und der Publikation holt die Promotionskommission unter Setzung einer Frist von zwei Monaten zwei Gutachten ein. ²Ein Gutachten erstellt in der Regel der unmittelbare Fachbetreuer, das zweite Gutachten ein habilitiertes Mitglied des Mentorats oder ein anderes habilitiertes Mitglied der Universität Regensburg. ³Für den Fall der Verhinderung eines Gutachters wird ein Vertreter bestellt. ⁴Bewerten beide Gutachter die Arbeit mit „summa cum laude“, so ist ein weiterer habilitierter Gutachter, der nicht Mitglied des Mentorats ist, mit einem Gutachten zu beauftragen. ⁵Der Drittgutachter muss nicht Mitglied der Universität Regensburg sein.
- (2) ¹Sind in einem Gutachten Mängel in der Dissertation festgestellt worden, so kann beim Vorsitzenden der Promotionskommission eine Beseitigung derselben als Bedingung für ein Annahmestimmum beantragt werden. ²Der Vorsitzende der Promotionskommission kann dem Bewerber in angemessener Frist eine Beseitigung der Mängel und erneute Vorlage der Dissertation empfehlen. ³Diese Frist kann einmalig verlängert werden.

- (3) ¹Die Gutachter überprüfen die erneut vorgelegte Dissertation auf Beseitigung der Mängel.²Kommt die Promotionskommission aufgrund der Gutachten zu einem negativen Ergebnis, so ist die Promotionsprüfung endgültig nicht bestanden.
 - (4) ¹Nach Vorlage der Gutachten gibt der Dekan an die Mitglieder der Promotionskommission und die zu ihr wählbaren Hochschullehrer, sowie die weiteren habilitierten Mitglieder der Fakultät für Medizin, die hauptberuflich im Dienst des Freistaates Bayern stehen und ein biomedizinisches Fach vertreten, Name des Doktoranden, Titel der Arbeit, Namen der Gutachter, sowie deren Antrag und Benotung bekannt. ²Die Dissertation und die Gutachten werden zwei Wochen lang zur Einsichtnahme im Dekanat ausgelegt. ³Beginn und Ende der Auslegungsfrist müssen bekannt gegeben werden. ⁴Nach dem Ende der Auslegungsfrist besteht für eine weitere Woche die Möglichkeit, Einspruch gegen die Promotion bei der Geschäftsstelle schriftlich oder zur Niederschrift zu erheben.
 - (5) Die Dissertation wird als Promotionsleistung angenommen, wenn von zwei Gutachtern die Annahme empfohlen wird.
-

Auszug Bayerisches Hochschulpersonalgesetz

Art. 2 Abs. 1 Satz 1 Ziff. 1 und 2

Wissenschaftliches und künstlerisches Personal

(1) ¹ Zum hauptberuflichen wissenschaftlichen und künstlerischen Personal gehören

1. die Professoren und Professorinnen,

2. die Juniorprofessoren und Juniorprofessorinnen,

3. die wissenschaftlichen und künstlerischen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen,

4. die Lehrkräfte für besondere Aufgaben.

² Hauptberuflich ist die Tätigkeit, wenn die Arbeitszeit oder der Umfang der Dienstaufgaben mindestens die Hälfte der regelmäßigen Arbeitszeit umfasst oder der Hälfte des durchschnittlichen Umfangs der Dienstaufgaben des entsprechenden vollbeschäftigten Personals entspricht.

(2) Zu den nebenberuflich wissenschaftlich und künstlerisch Tätigen gehören

1. die Honorarprofessoren und Honorarprofessorinnen,

2. die Privatdozenten und Privatdozentinnen sowie die außerplanmäßigen Professoren und Professorinnen,

3. die Lehrbeauftragten,

4. die sonstigen nebenberuflich wissenschaftlich oder künstlerisch Tätigen.

(3) ¹ Die in Abs. 1 Nrn. 1 und 2 sowie in Abs. 2 Nrn. 1 und 2 genannten Personen sind Hochschullehrer und Hochschullehrerinnen.
